

Stefanie Wahl

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Hegelallee 3
14467 Potsdam

Telefon 0331 / 23 72 92 - 16
Telefax 0331 / 23 72 92 - 29

stefanie.wahl@lakd.brandenburg.de

Pressemitteilung Nr. 16 vom 9. September 2021

Überraschungsfilm in der Filmreihe Zeitschnitt

Zeitschnitt 2021: Grenzen und Freiheit

Termin 16. September 2021, 19 Uhr

Ort St. Johanniskirche Kietz, Ringstraße, 19309 Lenzerwische

Eine Veranstaltungsreihe der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur in Kooperation mit dem Filmmuseum Potsdam

Vor dem Film erfolgt eine Einführung durch den Filmhistoriker und –kurator Dr. Claus Löser. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum Gespräch.

Eintritt frei

Zum Film: FSK: 6 Jahre

Einer der berühmtesten, 1933 aus Berlin emigrierten Hollywood-Regisseure drehte 1961 in seiner einstigen Heimatstadt Berlin eine ungemein witzige Ost-Geschichte mit Star-Besetzung. Kurz nach dem Ende der Dreharbeiten wurde die Mauer errichtet. Der Film wurde zum Flop, da man eine Komödie zum Thema der deutschen Teilung als geschmacklos empfand. Kurz vor dem Ende des Kalten Krieges wurde der Film im Westteil Deutschlands wiederaufgeführt und als Meisterwerk gefeiert.

Foto zum Film: In der Anlage sende ich Ihnen ein Foto, welches Sie gern zur Ankündigung nutzen können. Bitte nennen Sie den **Lizenzhinweis: Pixabay License**

Zur Reihe: Im Jahr 2021 wird die Film- und Veranstaltungsreihe »Zeitschnitt« bereits zum zehnten Mal durch Brandenburg reisen - diesmal zum Thema »Grenzen und Freiheit«.

Damit geht die Reihe auf den 13. August 1961 ein: 2021 jähren sich der Mauerbau in Berlin und die militärische Befestigung der innerdeutschen »Grünen Grenze« zum 60. Mal. Dieses im Wortsinne einschneidende Ereignis des Kalten Krieges prägte fast 30 Jahre lang das bipolare Weltbild inmitten Europas. Erst infolge der Friedlichen Revolution im Herbst 1989 konnten die damit verbundenen Trennungen von Familien und Landschaften sowie die Teilung der Stadt Berlin überwunden werden. Deutschland beendete 50 Jahre nach dem von den Nationalsozialisten entfachten Weltkrieg die eigene Zweistaatlichkeit und gab einen wichtigen Impuls für die europäische Einigung.

Die Filmreihe wird dieses historisch einzigartige Geschehen mit Filmen nachzeichnen – mal dokumentarisch, mal fiktional, mal ernst, mal heiter, mal aus unmittelbaren und dann wieder aus rückblickenden Perspektiven. Sie zeigt, dass es auch in den tiefsten Phasen des Kalten Kriegs stets Gegenkräfte gegeben hat, die sich für eine Überwindung des Status quo eingesetzt haben. Die Einführung in die Veranstaltung erfolgt jeweils durch den Filmhistoriker und -kurator Dr. Claus Löser. Im Anschluss an die Vorführung gibt es die Möglichkeit zur Diskussion.

Aufgrund der bestehenden **Abstands- und Hygieneregeln** sind die zulässigen Personenzahlen begrenzt. Wir empfehlen eine **rechtzeitige Ticketreservierung** und bitten um die Einhaltung der geltenden Schutzmaßnahmen.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Evangelischen Pfarrsprengel Lenzen-Lanz-Seedorf.